

Regiopolregion Koblenz Mittelrhein

Worum geht es?

Im Wettbewerb der Regionen kann die Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum mit vielen Vorzügen punkten: mit einem breit gefächerten Spektrum erfolgreicher Unternehmen, angesehenen Forschungs- und Bildungseinrichtungen, einem eng verflochtenen Netz aus Städten und Gemeinden, mit attraktiven Landschaften, einem bedeutenden Kulturerbe und vielem mehr. Diese Qualitäten gilt es langfristig zu sichern, weiterzuentwickeln und herauszustellen: für eine lebendige Wohn- und Wirtschaftsregion.

Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. wirbt daher für die Etablierung der Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein.

Gemeinsam stark – Regionale Kooperation ist Zukunftsmodell

Der Wettbewerb um Investitionen, Fachkräfte, Touristen etc. findet immer mehr zwischen Regionen statt. Waren- oder Pendlerströme, Tourismus oder Gesundheitsversorgung machen nicht an kommunalen Grenzen oder Zuständigkeiten halt, sondern finden in überörtlichen räumlich-funktionalen Bezügen statt, so genannten Verflechtungsräumen.

Bei Standort- oder Wohnortentscheidungen hat die Qualität der Infrastrukturen und der Gesundheits- Bildungs- oder Kulturangebote in einem Verflechtungsraum einen entsprechend hohen Stellenwert. Ebenso entscheidungsrelevant sind die Ideen und Konzepte der regionalen Akteure für dessen zukunftsgerichte Entwicklung und nicht zuletzt die bereits erzielten Erfolge. Ein breit aufgestelltes Portfolio von Stärken und Akteure, die gemeinsam die Zukunft der Region erfolgreich gestalten. Dies sind zentrale Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit und somit dafür, die Attraktivität der Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu sichern und nachhaltig auszubauen.

Hinzu kommt, dass sich öffentliche Förderprogramme oft an regionale Verbundkooperationen richten, um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen bzw. Verflechtungsräume zu stärken.

Wettbewerbsfähigkeit, d. h. als starke Marke wahrnehmbar sein und Handlungsfähigkeit als überregional bedeutsamer Player beweisen, das sind entscheidende Erfolgsfaktoren. Deshalb gilt es, gemeinsam als Regiopolregion aufzutreten und zu agieren, um diesen Raum als echte Alternative zu den Metropolregionen zu positionieren und zu profilieren: als Wohn-, Arbeits-, Wirtschafts-, Wissens-, Verkehrs-, Gesundheits-, Tourismus- und Kulturregion mit eigener Identität.

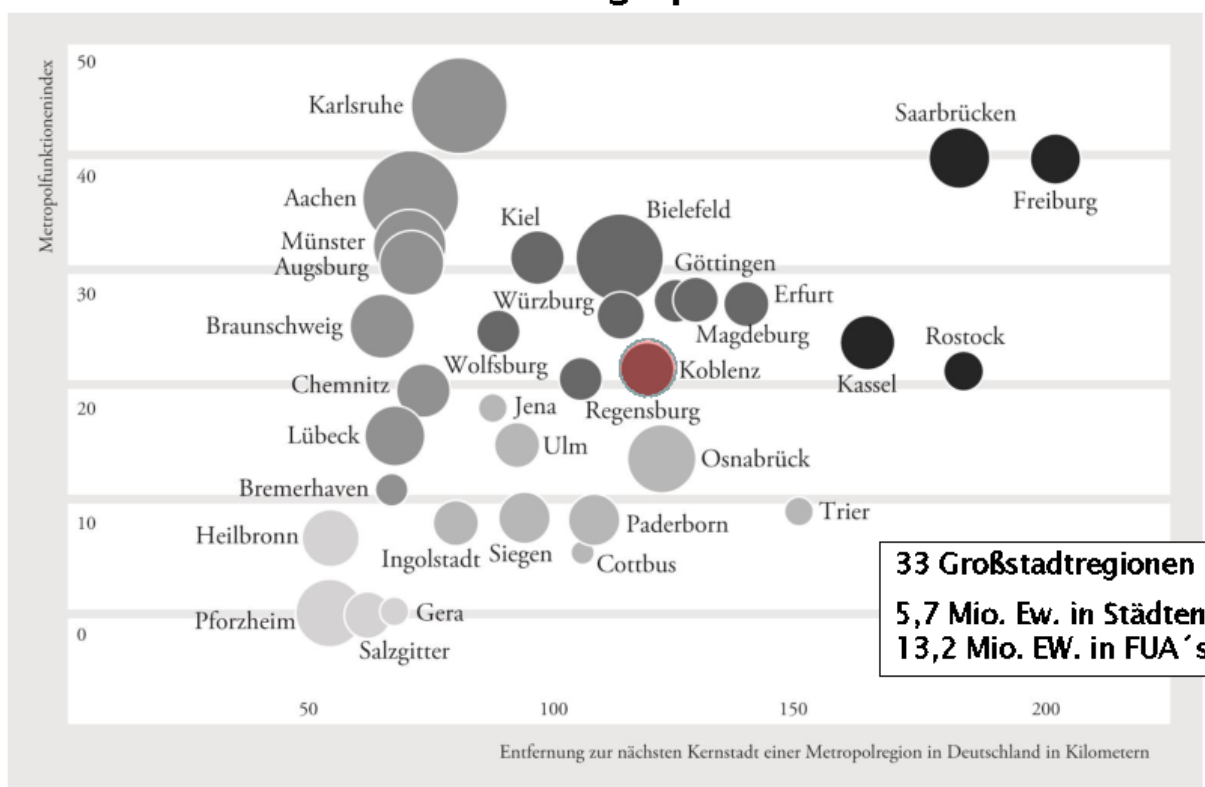
Aktive Städte und Regionen

Dazu braucht es erstens die öffentlichkeitswirksame Identifizierung und Positionierung der Region Koblenz-Mittelrhein als Regiopolregion und zweitens eine handlungsfähige Organisationsstruktur.

Regiopolregion Koblenz Mittelrhein

Regiopolregionen sind eine Kategorie der Raumplanung in Deutschland. In den Leitbildern und Handlungsstrategien für die Raumordnung in Deutschland (2016) ist verankert, diese Wirtschafts-, Innovations- und Technologiestandorte außerhalb der Metropolregionen zu stärken und Initiativen zur Weiterentwicklung dieser Räume zu unterstützen.

Deutschland: 33 Großstädte als Regiopolenandidaten



Eine effektivere Zusammenarbeit der regionalen Akteure und eine integrierte und fachübergreifende Regionalentwicklung sollen unterstützt werden, um Standortfragen wie Wohnen und Arbeiten, Versorgung und Mobilität, Bildung, Forschung und Wirtschaft sowie kulturelles Leben, Sport und Erholung strategisch zu verbinden.

Die Städte und Gemeinden einer Regiopolregion bilden einen eigenständigen funktionalen Verflechtungs- und Wachstumsraum mit hohem Entwicklungspotenzial. Kriterien zur Identifizierung einer Regiopolregion sind zum einen die Entfernung zur nächsten Metropolregion und die besonderen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, infrastrukturellen und kulturellen Stärken einer Region. Zentrum einer Regiopolregion ist meist eine Großstadt. Sie ist über die festgeschriebene Ausgleichs- und Versorgungsfunktion hinaus regionaler Entwicklungsmotor und Knotenpunkt im Verflechtungsraum und hat daher eine herausgehobene regionale und überregionale Bedeutung.

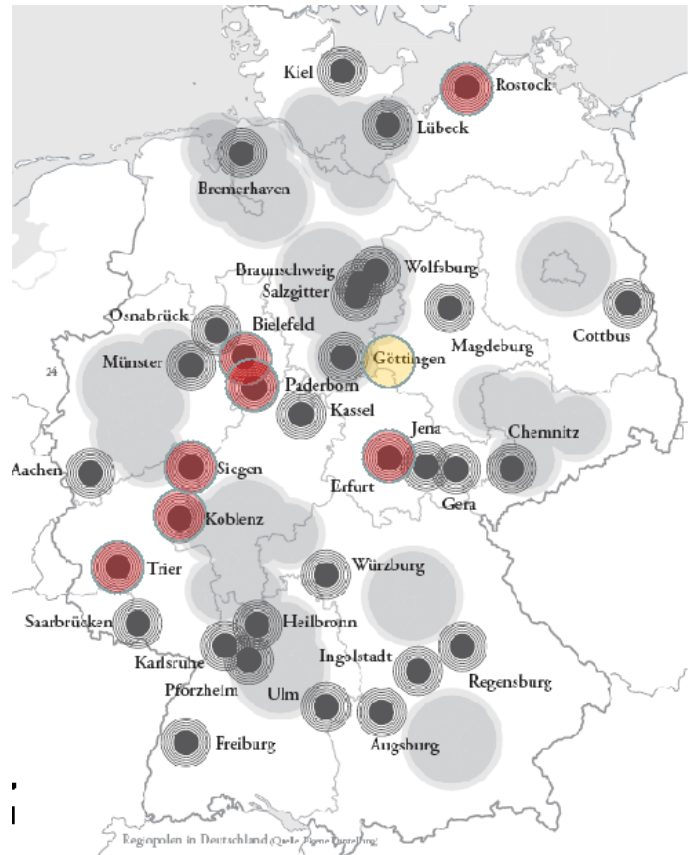
In der Agenda 2020 der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. sind einige Stärken der Regiopolregion skizziert (www.region-koblenz-mittelrhein.de):

- Günstige räumliche Lage zwischen expandierenden Metropolregionen; überregionale Anbindung über Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Schienen- und Wasserwege
- Polyzentrischer Verflechtungsraum mit einem dichten Netz aus Mittel- und Grundzentren sowie dem Oberzentrum Koblenz (Regiopole)
- Stabiler, wachsender Wirtschaftsraum mit einer breitgestreuten, überwiegend mittelständischen Unternehmensstruktur, darunter bedeutende Weltmarktführer; hoher Anteil der Kultur- und Kreativwirtschaft; umsatzstarker (Einzel-)Handels- und Logistikstandort
- Stark identitätsstiftende handwerkliche bzw. industrielle Zweige, vier Weinanbauregionen von Weltruf, Trend zu Manufakturen mit Herstellung und Verkauf regionaler Produkte
- Vielfältige, angesehene Bildungseinrichtungen mit Universität, öffentlichen und privaten Hochschulen und Akademien sowie einem Netz von Einrichtungen der dualen Aus- und Weiterbildung; allgemeinbildende und weiterführende Schulen
- Hochkarätiges, vielfältiges Kulturangebot: Museen, Theater, Rhein. Philharmonie, Festivals, Musikschulen, Vereine etc.
- Vielgestaltiges und hochrangiges Kulturerbe, bedeutende Kulturlandschaften von teils universalem Rang (UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal)
- Attraktive Mittelgebirgslandschaften mit hohem Erholungs- und Erlebniswert; Naturparks und Naturschutzgebiete; weltbekannte Flusskulturlandschaften; besondere touristische Attraktionen.

Gemeinsam Zukunft gestalten – Handlungsoptionen

Regionalität erlebt derzeit eine forcierte Dynamik, wie die Gründung der Regiopolregionen Bielefeld, Paderborn und Trier, aber auch die der Metropolregion Rheinland zeigen. Nun gilt es dafür zu sorgen, dass die Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein im Wettbewerb der benachbarten Metropolregionen und Regiopolregionen ihre Stärken entwickelt, ihre Chancen nutzt und aktiv ihre Zukunft gestaltet. Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. hat mögliche Handlungsfelder aufgezeigt:

- Entwicklung eines multimodalen regionalen Mobilitätskonzepts
- Bessere Einbindung der Regiopolregion in überregionale Verkehrssysteme
- Stärkung des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes (Bildungsstudie der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. – Vorstellung in 2017)
- Unternehmen Wirtschaft 4.0 – Regionale Digitalisierungsstrategie
- Aufbau einer koordinierten Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklung
- Koordinationsstrategie für medizinische Versorgung und Betreuung
- Stärkung der Innentwicklung (Nahversorgung) und der regionalen Planungs- und Baukultur (Auslobung eines Baukultur-Preises für die Region)
- Etablierung einer gemeinsamen Informations- und Vermarktungsplattform für die kulturellen Angebote der Region(1. Schritt: Festival Guide der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.)
- Stärkung der interkommunalen Kooperation (Steigerung von Synergien und Effizienz durch Planungs- und Verwaltungskooperation).



GEMEINSAMES ZIEL: „Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein“: die Region positioniert sich mit ihren besonderen Stärken als starke Marke im Wettbewerb der Regionen.